

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 324.

Sonntag den 20. November.

1870.

## T o d t e n f e s t .

Weinet nicht, daß sie entschlafen,  
Die an eurer Brust geruht!  
Sie umfängt der sichere Hafen  
Statt der rauhen Stürme Wuth.  
Frieden haben sie gefunden,  
Sind entrückt der ird'schen Pein;  
Denn das Grab trägt keine Wunden,  
Wunden trägt das Herz allein.  
Eure Heil'gen, die entboten  
Gott zu seinem ew'gen Licht,  
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!  
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Freudlos mögen sie erscheinen —  
„Während uns das Auge lacht,  
Träumen unter Leichensteinen  
Sie den Traum der längsten Nacht.“  
Also spricht ihr mit Erbeben,  
Grämt und quält euch ohne Noth —  
Reißt den Tod nicht nach dem Leben,  
Nicht das Leben nach dem Tod!  
Eure Heil'gen, die entboten  
Gott zu seinem ew'gen Licht,  
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!  
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Und sind sie euch denn verloren?  
Hingeweht wie herbstlich Laub?  
Wird nicht täglich neu geboren,  
Was dem Grabe fiel zum Raub?  
Haltet's nur mit starken Armen  
Fest ans wunde Herz gedrückt,  
Und ihr fühlt es neu erwarmen  
Und der Seele nah gerückt.  
Eure Heil'gen, die entboten  
Gott zu seinem ew'gen Licht,  
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!  
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Weinet nicht! — Was ist Bergehen?  
Leerer Klang und leerer Schall!  
Täglich neues Auferstehen  
Kündet sich allüberall.  
Auf den Winter folgen Lenze,  
Und der Heimgegangnen Haupt  
Schmücken österliche Kränze,  
Die kein Golgatha entlaubt.  
Eure Heil'gen, die entboten  
Gott zu seinem ew'gen Licht,  
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!  
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 23. und event. Freitag den 25. November 1870

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Agensordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Rosenthal über Conto 13b des Haushaltes für 1871.
  - 2) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhofe über a. das Conto des Lagerhofes für 1871; b. die Rechnung des Lagerhofes für 1869; c. Abänderung der Lagerhofsordnung.
  - 3) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über das Budget der II., III., V. Bürgerschule, Realschule, Nicolaischule für 1871.
  - 4) Gutachten des Verfassungs- und Bauausschusses über a. Vermehrung der Schornsteinfegerbezirke; b. Gewährung eines Wartegeldes an einen städtischen Beamten.
  - 5) Gutachten des Ausschusses zum Einquartierungswesen über den Antrag des Städtischen Vereins, die Einquartierung in Massenquartiere betreffend.
  - 6) Gutachten des Verfassungsausschusses über das Legat der Frau verw. Bauer für „das neue Theater“.
  - 7) Gutachten des Finanzausschusses über: Conto 2, 3, 4, 5, 7<sup>5-20</sup>, 8, 11, A. D. E. F. G. J. K. 14, 30, 32, 34, 38, 40, 41 (Bedürfnisse), 42, 44, 46 und das Specialconto der Stadtbibliothek.

### Bekanntmachung.

Die für die Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums angefertigte **Wahlliste** ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der Alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden. Einprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 28. November l. J. zu unserer Kenntniß und Entscheidung zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können. Zur Abgabe der Stimmzettel sind die Tage

des 7., 8. und 9. Decembers l. J. vormittags von 9 bis 1 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der Alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person zu zeigen und ihre Stimmzettel abzugeben. Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 19. November l. J., welche an den oben erwähnten Orten zwischen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere. Leipzig, am 19. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.